

Der Diözesanrat der Katholiken im Erzbistum Berlin
verleiht den



dotiert mit 2.000 Euro*
an das
„Communis-Projekt“
des Katholischen Schulzentrums Bernhardinum

Seit 2017 gibt es Kontakte zwischen ALMA, der Clearingstelle für unbegleitete minderjährige Ausländer (umA) und Einrichtung der integrativen Krisenintervention, und dem Katholischen Schulzentrum Bernhardinum in Fürstenwalde.

Daraus ist das „Communis-Projekt“ entstanden, das kontinuierlich Begegnungen zwischen Schülerinnen und Schülern des Bernhardinum sowie Jugendlichen und jungen Erwachsenen mit Fluchterfahrung ermöglicht. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer treffen sich mehrmals wöchentlich u.a. zum Sport, zum Kochen, zur Hausaufgabenbetreuung oder zur gemeinsamen Freizeitgestaltung.

Das „Communis-Projekt“ leistet so alltägliche Beiträge zur Integration von Geflüchteten in die Gesellschaft und trägt zu einer Sensibilisierung für die Situation Geflüchteter, zu Toleranz und sozialem Engagement bei den Schülerinnen und Schülern des Bernhardinum bei.

Der Schulsozialarbeiter, Matthias Micheel, und der Lehrer für Sport und Englisch, Tobias Lobeda, sind verantwortlich für das „Communis-Projekt“, haben aber schon große Teile der Organisation und Weiterentwicklung des Projektes in die Hände der Schülerinnen und Schüler selbst gelegt.

Berlin, den 10. Januar 2020

Bernd Streich
Vorsitzender des Diözesanrates

* 1.000 Euro aus Spenden der Mitglieder des Diözesanrates der Katholiken im Erzbistum Berlin,
1.000 Euro vom Katholikenrat beim katholischen Militärbischof.